

Inhalt

Vorwort	Seite 5
Im Euskirchener „Dschungel“ Die glückliche Kindheit des Heinz Flohe	Seite 7
Der Rohdiamant Vom Neuling zum Stammspieler des 1. FC Köln	Seite 11
Der Revolutionär am Ball Die kreative Hochphase des Solisten	Seite 19
Die Zwei Dreamteam Overath/Flohe	Seite 27
Nationalspieler Flohe Eine schrecklich komplizierte Geschichte	Seite 31
WM 1974 Schöns Bescherungen	Seite 35
Weder Fisch noch Fleisch Die Phase bis zur EM 1976	Seite 39
Weisweiler! Der Erfolgskatalysator	Seite 45
Triumph total Das Double des 1. FC Köln	Seite 49
Argentinien WM 1978 Ganz oben, ganz unten	Seite 59
Wie gewonnen, so zerronnen Die Horrorsaison	Seite 63
Unter Löwen Sechs Monate zwischen Himmel und Hölle	Seite 67
Ende mit Schrecken Ein Tritt, ein Schrei, das Bein war fast ab	Seite 73
Am Spielfeldrand Die Trainer-Zeit des Heinz Flohe	Seite 79
Back to Euskirchen Das Ende des Dramas	Seite 83
Was bleibt?	Seite 85
Franz Beckenbauer „Er gehörte zu den besten Technikern der Welt“	Seite 88
Horst Brinkmeier „Heinz wäre auch ein guter Boxer geworden“	Seite 89
Christian Schaffrath „Was hat er mich gequält! Gescheucht hat er mich! Beschimpft hat er mich!“	Seite 91
Bernd Cullmann „Er war so, wie Künstler nun mal sind, sehr stimmungsabhängig“	Seite 94
Stephan Engels „Ich sagte: Schöne Grüße von Flocke“	Seite 97
Ralf Friedrichs „Für mich war er ein Weltstar“	Seite 99
Anton Fuchs „Er war ein Freigeist“	Seite 103
Jürgen Glowacz „Heinz Flohe war genial“	Seite 105
Martin Heck „Sein Andenken muss hochgehalten werden“	Seite 107

Jupp Heynckes „Flocke war ein Artist, fast ein Brasilianer“	Seite 108
Franz-Peter „Locke“ Hilger „Er hatte eine Schwäche für Außenseiter“	Seite 110
Jürgen Jendrossek „Wir haben uns gut amüsiert, keine Frage“	Seite 113
Jupp Kapellmann „Er hätte das Zeug zum Popstar gehabt“	Seite 116
Johannes B. Kerner „Er war – heute würde man sagen – unorthodox“	Seite 119
Harald Konopka „Er war ein ganz Großer, ich bin stolz mit ihm gespielt zu haben“	Seite 121
Anton Claßen „Lange Tünn“ „Ich mochte ihn über alles, Gott hab ihn selig“	Seite 125
Hannes Löhr „Heinz hat immer wieder Spiele abgeliefert, die waren so sensationell, dass danach keiner mehr von anderen Spielern gesprochen hat“	Seite 126
Rainer Mendel „Heinz Flohe ist eine Legende. Punkt!“	Seite 129
Dieter Müller „Für mich war Heinz Flohe der wichtigste Mitspieler“	Seite 131
Günter Netzer „Er ist so unglaublich gut gewesen, hat Dinge gemacht, die keiner von uns konnte“	Seite 134
Wolfgang Niersbach „Wenn der Hennes ‚Flocke‘ aufs Spielfeld schrie, da konnte einem angst und bange werden“	Seite 138
Nino Flohe „Ich hatte als Kind Angst vor dem Räuber Hotzenplotz und vor Hennes Weisweiler“	Seite 140
Wolfgang Overath „Flocke war immer korrekt“	Seite 143
Lukas Podolski „Wie er den Ball behandelt hat, das war einzigartig“	Seite 146
Carl-Heinz Rühl „Seine positive Ausstrahlung resultierte aus seinem Können“	Seite 148
Rudolf Schlott „Heinz Flohe war viel zu oft der tragische Held“	Seite 150
Rüdiger Schmitz „Er war ja groß, aber hätte noch viel größer sein können“	Seite 151
Thomas Schneider „Dieser Mann war eine echte Innovation“	Seite 157
Harald „Toni“ Schumacher „Wir wollen dafür sorgen, dass Heinz Flohe in Erinnerung bleibt“	Seite 159
Karl-Heinz Thielen „Auf Grund seiner Klasse hätte er noch mehr Erfolge erringen müssen“	Seite 162
Michael Trippel „Heinz war ein lieber Kerl, nie falsch oder hinterhältig“	Seite 165
Werner Schaffrath „So einer wie der Heinz kommt nicht noch mal, er war einzigartig“	Seite 168
Gisela Weisweiler „Mein Mann hat ihn als Spieler immer sehr bewundert“	Seite 171
Statistik Alle Bundesliga-, DFB-Pokal-, Europapokal- und Länderspiele des Heinz Flohe	Seite 172
Nachwort Er war Rock´n Roll	Seite 203